BÜCHNER

HERBST 2018

Das Marburger Verlagsteam:
Norman Rinkenberger, Sabine Manke, Ina Beneke, Mareike Gill

INHALT

Auch für das anstehende zweite Buchhandels-Halbjahr 2018 haben wir wieder ein engagiertes, aktuelles – lesenswertes – Programm mit ausgewählten Sachbuch- und Fachbuch-Titeln vorbereitet, das wir auf den folgenden Seiten vorstellen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit unseren Büchern – und freuen uns jederzeit über Ihre Fragen, Anregungen und Wünsche.

Lesen Sie weiter!

Ihr Team des Büchner-Verlags

TOP-TITEL NEUERSCHEINUNGEN 3

Reicher Pöbel 3

Hier schreibt Paris 5

Zur Welt kommen 6

Gnade spricht Gott – Amen mein Colt 7

Begegnungsrunde Handwerk 8

Niemand sollte vor seinem Tod sterben 9

WEITERE NEUERSCHEINUNGEN 10

AUS DEM VORIGEN PROGRAMM 24

BACKLIST-EMPFEHLUNGEN 29

VERZEICHNISSE:
THEMEN, TITEL, AUTOR_INNEN, HERAUSGEBER_INNEN 30

WARUM FEHLGELEITETE KRITIK GEFÄHRLICH IST

Björn Vedder
REICHER PÖBEL
Über die Monster des Kapitalismus

ca. 180 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
18,– €
ISBN 978-3-96317-126-0
Erscheint 10-2018

SPITZENTITEL

Die Superreichen stehen unter heftigem Beschuss: Sie plündern die Welt und mästen sich an fremder Arbeit, verspielen unsere Zukunft und zerstören den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die »Fuck-You-Politik der Oberschicht« (Michael Naumann) hat einen »Krieg der Klassen« (Warren Buffet) provoziert, der größtenteils noch in den Medien, vielleicht aber bald schon in den Parlamenten und auf den Straßen geführt wird.

Mit den geschulten Augen des Kulturphilosophen zeigt Björn Vedder: Die Kritik am »reichen Pöbel«, wie sie derzeit in Debatten, Filmen, Büchern und Fernsehserien Konjunktur hat, ist halbherzig und heuchlerisch. Sie dämonisiert eine kleine gesellschaftliche Gruppe, ohne das dahinterstehende Wirtschaftssystem und unsere eigene Rolle darin infrage zu stellen. Wie gefährlich diese fehlgeleitete Kritik für die politische Kultur und die unter Druck geratene Mittelschicht werden kann, zeigen die jüngsten Wahlerfolge von Populisten, etwa von Donald Trump oder der AfD. Denn während es sich die vermeintlichen Gesellschaftskritiker beim Reichen-Bashing gemütlich machen, entsteht eine brandgefährliche politische Allianz: Der arme und der reiche Pöbel schicken sich gemeinsam an, der von ihnen umklammerten Mitte der Gesellschaft den Garaus zu machen.

- Streitbare, ungemütliche und originelle Thesen zu einem Kernthema unserer Zeit
- Philosophisches Denken auch für Nicht-Philosophen
- Medienerfahrener Autor

Dr. Björn Vedder wendet sich als Philosoph den Phänomenen der Gegenwart und den drängenden Fragen unserer Gesellschaft zu. Dabei reicht sein Arbeitsgebiet weit über die Philosophie hinaus – etwa in die zeitgenössische Kunst, Literatur und Populärkultur. Sein letztes Werk *Neue Freunde* (transcript, 2017) löste ein großes Medienecho aus. Er lebt mit seiner Familie als Publizist und Kurator in Herrsching am Ammersee. Weitere Informationen finden sich auf seiner Homepage: www.bjoernvedder.de.

© Robert Carrubba

Albert T. Lieberg
DER SYSTEMWECHSEL
Utopie oder existenzielle Notwendigkeit?
2-2018 • 144 Seiten • 17,– €
ISBN 978-3-96317-105-5

»**Albert T. Lieberg hat ein kluges, hochaktuelles Buch verfasst.** Seine Analyse der neoliberalen Wahnidee und des Konsumterrors der Warengesellschaft ist bestechend. Es gibt keine Ohnmacht in der Demokratie. Lieberg zeigt den Weg zur dringend notwendigen Entmonetarisierung der gesellschaftlichen Verhältnisse und zur Befreiung des Identitätsbewusstseins im Menschen.«

Jean Ziegler,
Autor des Buches *Der schmale Grat der Hoffnung* und Vizepräsident des Beratenden Ausschusses des Uno-Menschenrechtsrates

Dr. Albert T. Lieberg, geb. 1963, studierte Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und promovierte im Bereich Internationale Entwicklungspolitik an der Universität München. Seit über 25 Jahren arbeitet er als Funktionär und Berater für die Vereinten Nationen, andere multilaterale Organisationen sowie als Regierungsberater mit Erfahrung in über 50 verschiedenen Ländern. Zudem ist Lieberg seit vielen Jahren weltweit in globalisierungskritischen Bewegungen zur Stärkung der Zivilgesellschaft und der sozialen Gerechtigkeit tätig.

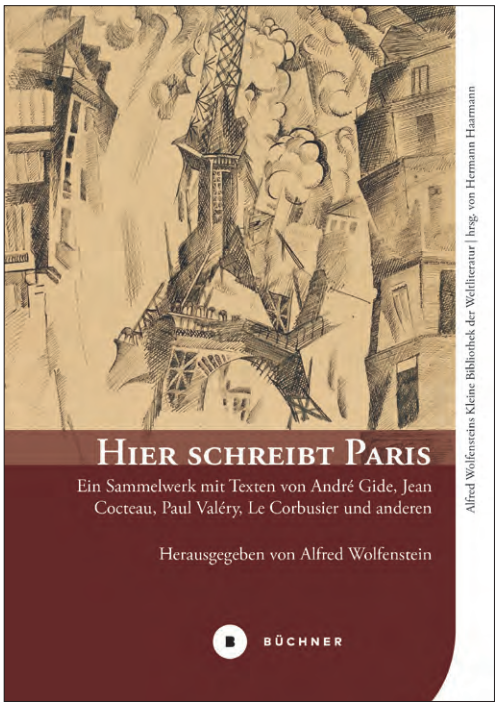
Christian Mayer
RETTET DIE WIRTSCHAFT ... VOR SICH SELBST!
Faszinierende Reise ans Ende des neoklassischen Universums
2-2018 • 266 Seiten • 18,– €
ISBN 978-3-96317-101-7

»Einer der vielen Sätze im Buch, die Mayer zu Recht fett hat drucken lassen, lautet: *Der Zinseszins hat nun die unangenehme Folge, dass rein mathematisch das Vermögen von der einen Seite immer schneller auf eine andere Seite, also immer schneller von unten nach oben transferiert wird.*
Ein Satz, der nicht nur zusammenfasst, warum in allen, wirklich allen Experimenten zur Spieltheorie aus einem Gleichgewicht (alle haben dasselbe Geld und dieselben Chancen) immer wieder ein Prozess entsteht, in dem am Ende ein einziger alles gewinnt und die anderen alle dumm in die Röhre gucken.
Ein Satz, der aber auch über etwas anderes nachdenken lässt, nämlich den beharrlichen Zugriff der neoliberalen Denker auf unsere Schulen und ihre massiven Marketingaktionen, immer mehr elektronisches Spielzeug in die Schulen zu drücken. Mit dem man auch *rechnen* kann. Nur Rechnen lernt man damit nicht. Denn Menschen, die rechnen können, sind in einer neoliberalen Welt höchst unerwünscht. Selberdenker sowieso.«

Ralf Julke, *Leipziger Internet Zeitung*, März 2018

Christian Mayer, geb. 1982, ist Wirtschaftspädagoge und Germanist. Er arbeitet als Lehrer für Wirtschaft an einer berufsbildenden Schule in Biberach, publiziert zu wirtschaftskritischen Themen und ist als Dozent für Wissenschaftstheorie an der Dualen Hochschule Ravensburg tätig.

ZEITREISE INS PARIS DER 20ER-JAHRE



Alfred Wolfenstein (Hg.)
HIER SCHREIBT PARIS
Ein Sammelwerk mit Texten von André Gide, Jean Cocteau, Paul Valéry, Le Corbusier und anderen
Mit einer Einführung von Prof. Dr. Hermann Haarmann
= *Alfred Wolfensteins Kleine Bibliothek der Weltliteratur*, Band 2
ca. 300 Seiten • gebunden • 12,0 × 17,0 cm
24,– €
ISBN 978-3-96317-125-3
Erscheint 9-2018

1931 gibt der deutsche Expressionist Alfred Wolfenstein eine viel beachtete Anthologie in der Internationalen Bibliothek Berlin heraus: *Hier schreibt Paris*. In ihr versammelt er Vertreter aus »Tout-Paris«, der kulturellen und literarischen Elite Frankreichs. Sie richtet ihren Blick auf die französische Metropole, um ein intellektuelles Panorama dieser großen Stadt in ihrer sozialen und mentalitätsgeschichtlichen Verfasstheit zu liefern.

Es sind keine Betrachtungen von außen, sondern Innenansichten, die – heute wieder gelesen – zum virtuellen Reiseführer ins Paris der 20er- und frühen 30er-Jahre werden. Es sind poetische, eindringliche und aufregende Einblicke von Zeitzeugen wie Paul Valéry, Iwan Goll, Jean Giraudoux, Jean Cocteau, André Gide und Le Corbusier mit ihren unterschiedlichen Auffassungen und Blickwinkeln, Eindrücken, Empfindungen und Einschätzungen.

Dieses Wolfenstein'sche Sammelwerk, über die Zeitläufe aktuell und lesenswert, wird hier als zweiter Band der von Hermann Haarmann herausgegebenen Edition *Alfred Wolfensteins Kleine Bibliothek der Weltliteratur* wieder zugänglich gemacht.

Alfred Wolfenstein (1883–1945) war ein expressionistischer Lyriker, Dramatiker und Übersetzer. Protegiert von Dichtern wie Robert Musil und Rainer Maria Rilke hielt er sich lange Zeit im Zentrum der literarisch-politischen Avantgarde Frankreichs und Deutschlands auf. Verfolgt von den Nationalsozialisten, nahm er sich im Januar 1945 in Paris das Leben.

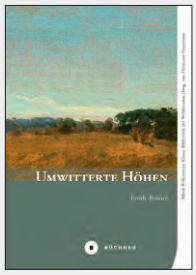
Prof. Dr. Hermann Haarmann, geb. 1946, ist Seniorprofessor für Kommunikationsgeschichte und Medienkulturen an der Freien Universität Berlin. Die Schwerpunkte seiner Lehre und Forschungen sind die Exilliteratur und -publizistik, die Kultur- und Medientheorie der Moderne sowie die Kommunikationsgeschichte vom 18. Jahrhundert bis heute.

EDITIONSPLAN
1. Emily Brontë: Umwitterte Höhen
2. Alfred Wolfenstein (Hg.): Hier schreibt Paris
3. Gérard de Nerval: Erzählungen I–III (Frühjahr 2019)
4. Edgar Allan Poe: A.G. Pyms abenteuerliche Erlebnisse
5. Paul Verlaine: Gedichte
6. Victor Hugo: Der letzte Tag eines Verurteilten
7. Jean-Arthur Rimbaud: Leben, Werk, Briefe

Weitere Bände in Planung.

BAND 1

Emily Brontë
UMWITTERTE HÖHEN
Mit einer Einführung von Prof. Dr. Hermann Haarmann
4-2018 • 528 Seiten • 20,– €
ISBN 978-3-96317-107-9



Hermann Haarmann

SICH AN DEN ANFANG ZURÜCKDENKEN FÜR UNSERE ZUKUNFT

Klaus Simon
ZUR WELT KOMMEN
Wie alles mit allem verbunden ist

ca. 100 Seiten • Klappenbroschur • 10,0 × 18,0 cm
14,– €
ISBN 978-3-96317-122-2
Erscheint 6-2018

MEDIEN • KULTUR

- Ein ›Nachdenkbuch‹ – und eine beeindruckende, emotionale Zusammenschau der evolutionären Entwicklung
- Warum gibt es verschiedene Weltanschauungen und wie verhalten sich diese zueinander?
- Was ist die eigentliche Ursache heutiger Krisen und wie können wir zur Lösung beitragen?

Keine ausgedachte Geschichte könnte verblüffender sein als das, was in Wirklichkeit geschieht. In mitreißender Begeisterung schildert Klaus Simon den bisherigen Verlauf der Evolution. Mit Hilfe von Denkbildern, die er auch als philosophische Augenöffner einsetzt, macht Simon begreifbar, was sich unserem Verstehen gewöhnlich entzieht – selbst die Erkenntnisse der modernen Physik. Simons Blick in die Vergangenheit und zum Ursprung entpuppt sich als Fahrplan in die Zukunft.

Denn die Zeit ist reif für ein neues Verstehen – und damit für das Überdenken festgefahrener weltanschaulicher Auffassungen. Jenseits von Atheismus und Theismus findet Simon einen dritten Ort zur Betrachtung der Frage, wie das Leben gelingen kann. Es zeigt sich: Wir stehen vor einem ganz neuen Schritt evolutionärer Entwicklung, einer Ausweitung unserer Wahrnehmung. Dabei braucht es eine Allianz der Vernunft quer durch alle Schichten und Gruppierungen, um den Herausforderungen des religiösen Extremismus sowie politischen und ökologischen Krisen wirksam zu begegnen.

Ein einfühlsames, animierendes Nachdenkbuch.

Klaus Simon, geb. 1948, ist Autor, Informatiker und Mitglied der *Akademie Solidarische Ökonomie* – eine 2008 gegründete Arbeitsgemeinschaft innerhalb der Stiftung Ökumene, die der angeblichen Alternativlosigkeit des heutigen Wirtschaftens etwas entgegensetzen möchte: Modelle einer lebensdienlichen, solidarischen und zukunftsfähigen Ökonomie.
Simon ist überzeugt, dass kein Kampf der Klassen zu diesem Ziel führen wird, sondern eine Allianz quer durch sämtliche Schichten und Glaubensauffassungen. Die Zukunft wird sich auf Grundlage jeder Weltanschauung gestalten lassen, die bereit ist, ihre Positionen immer wieder neu an der Wirklichkeit auszurichten.

DIE BIBEL DES ITALOWESTERNS

Michael Striss
GNADE SPRICHT GOTT – AMEN MEIN COLT
Motive, Symbolik und religiöse Bezüge im Italowestern

672 Seiten • gebunden mit Fadenheftung und Lesebändchen • 15,0 × 22,0 cm
39,– €
ISBN 978-3-96317-123-9
Erscheint 6-2018

Die Filmhelden nennen sich Halleluja, Amen und Spirito Santo. Zum Stammpersonal gehören Pfarrer, Priester, Ordensleute. Häufig wird die Bibel zitiert und gebetet. Worum handelt es sich? Um erbauliche Unterhaltung für fromme Christen? Keineswegs. Die Rede ist vom zynischen und gewalttätigen Italowestern, dem populärsten und innovativsten Vertreter des europäischen Genrekinos der 60er- und 70er-Jahre. Er hat seither nicht nur Kultstatus unter vielen Filmliebhabern erreicht, sondern übt bis heute prägenden Einfluss auf die Gestaltungsmöglichkeiten des Films aus.

Michael Striss nähert sich dem Phänomen aus der Sicht eines Kenners und Liebhabers des italienischen Genrefilms, aber auch aus der des Theologen. Aus dieser doppelten Perspektive gelingt ihm nicht nur eine ausführliche Analyse der Motive des Genres, sondern erstmals auch eine umfassende Darstellung der vielfältigen religiösen Bezüge.

Der Leser begegnet auf diesem Streifzug Huren und Heiligen, wahren Teufeln ebenso wie Racheengeln oder messianischen Erlöserfiguren. Er erlebt Passion, Kreuzigung, Auferstehung, aber auch die Hölle und das göttliche Endgericht. Am Schluss steht die erstaunliche Erkenntnis: Der Italowestern ist ohne seine Verwurzelung im biblisch-christlichen Glauben – und sei er noch so verschüttet oder gebrochen dargestellt – nicht zu denken.

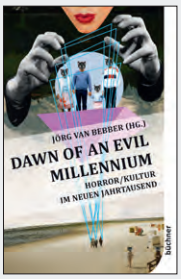
Michael Striss, geb. 1962 in Berlin, arbeitete in mehreren Berufen, bis er eine theologische Fachschulausbildung absolvierte und ein Universitätsstudium der Evangelischen Theologie anschloss. Seit vielen Jahren lebt und arbeitet er als evangelischer Pfarrer im Rheinland. Seine zahlreichen cineastischen Leidenschaften sind zumeist in den 60er- und 70er-Jahren angesiedelt. Dazu zählen vorrangig das stilbildende italienische Genrekino, aber auch der englische Hammer-Film sowie amerikanische und britische Kultserien jener Zeit. Er ist ebenfalls Autor des Buches *Columbo – Der Mann der vielen Fragen*.

- Für die Fans des Italowesterns und anderer Haudrauf-Genres
- Brillant geschriebene Studie mit dem Unterhaltungswert eines echten Schmökers

TITELEMPFEHLUNG

Jörg van Bebber (Hg.)
DAWN OF AN EVIL MILLENNIUM
Horror/Kultur im neuen Jahrtausend

2011 • 692 Seiten • 29,90 €
ISBN 978-3-941310-22-3



AKTIV MIT SENIOREN ZUM THEMA HANDWERK

Sandra Köhnlein
BEGEGNUNGSRUNDE HANDWERK
Materialsammlung für die themenorientierte Gruppenarbeit mit Senioren
= *Aktiv mit Senioren*, Band 3
ca. 100 Seiten • kartoniert • 17,0 × 24,0 cm
17,– €
ISBN 978-3-96317-128-4
Erscheint 11-2018

SOZIALES • CARE

BISHERIGE BÄNDE

Sandra Köhnlein
BASTELN UND GESTALTEN MIT SENIOREN
Ideen für kreative Begegnungsrunden
2017 • 208 Seiten • 20,– €
ISBN 978-3-941310-84-1

Sandra Köhnlein
THEMENORIENTIERTE BEGEGNUNGSRUNDEN PLANEN UND UMSETZEN
Die große Ideensammlung für die Seniorenarbeit
3-2018 • 130 Seiten • 20,– €
ISBN 978-3-96317-104-8

Mit *Begegnungsrunde Handwerk* legt Sandra Köhnlein eine Erweiterung zu Ihrem Grundlagenbuch *Themenorientierte Begegnungsrunden planen und umsetzen* vor. Der neue Band versammelt eine Fülle an Praxisvorschlägen zur ganzheitlichen Aktivierung von Senioren, die um das Themengebiet Handwerksberufe und Heimwerken kreisen.

Betreuungskräfte finden darin konkrete Ideen für alle Phasen der Gruppenstunde – vom Einstieg bis zum Ausklang. Um auf eine Vielzahl unterschiedlicher Fähigkeiten der Teilnehmenden eingehen zu können, sind die Aktivitäten geordnet nach kognitiv stimulierenden Einheiten sowie Einheiten, die motivierende Impulse für Körper und Seele liefern.

Der Band eignet sich besonders zum Austausch und gemeinsamen Tun mit Personen, die beruflich mit dem Handwerk in Berührung kamen, die zu Hause selbst handwerklich tätig waren, im ländlichen Raum mit einer Vielzahl an Handwerksbetrieben aufgewachsen sind, aber auch für all diejenigen, die aufgeschlossen sind für Neues.

Weitere Themen-Bände in Planung: Pfingsten & Schawuot, Gegensätze, Glück.

Sandra Köhnlein, geb. 1977, ist gelernte Erzieherin und Betreuungskraft für Pflegeeinrichtungen. Sie hat seit 2009 Erfahrung in verschiedenen Betreuungszusammenhängen mit Senioren gesammelt und ist schwerpunktmäßig in der Unterstützung von Demenzkranken tätig. Sie lebt und arbeitet im Hohenlohekreis in Baden-Württemberg.

LEBEN BIS ZUM ENDE

Carolin Tillmann
NIEMAND SOLLTE VOR SEINEM TOD STERBEN
Ein Mutmachbuch für Schwerkranke und ihre Angehörigen

ca. 140 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
16,– €
ISBN 978-3-96317-127-7
Erscheint 11-2018

Wenn man schwer kranke Menschen danach fragt, wann sie sich erstmals ihrer Endlichkeit bewusst wurden, so berichten diese nicht etwa von Krankenhausaufenthalten und Medikamenteneinnahmen. Sie schildern die Momente, wo ihnen bewusst wurde, im Job nicht mehr auf dem alten Niveau mithalten zu können; sie berichten über Situationen, in denen sie eigene Hobbies und Interessen aus gesundheitlichen Gründen aufgeben mussten und vor allem: über Erlebnisse, in denen sie das erste Mal sozial ausgegrenzt oder diskriminiert wurden. Dieser Prozess eines sozialen Sterbens kann aufgrund des medizinischen Fortschritts ganze Lebensjahrzehnte von Menschen bestimmen.

Carolin Tillmann hat mit Menschen in genau diesen Situationen gesprochen und die wichtigsten Hürden in ihrem Lebens- und Arbeitsalltag aufgedeckt. Sie fragt: Was können diese Menschen tun, um sich Lebensqualität zu erhalten, welche Teilhabemöglichkeiten gibt es und wie kann das soziale Umfeld Unterstützung bieten?

Ein authentischer Ratgeber, der tiefe Einblicke in Lebenswelten eröffnet, vor denen wir alle gern die Augen verschließen.

- Ratgeber für Erkrankte und Angehörige
- Authentischer Zugang zu den Tabuthemen Krankheit und Tod
- Mit konkreten Tipps für ein lebenswertes Leben – Zusammenschluss und Austausch, Adressen, Literaturtipps

AUS DEM INHALT

Gesundheitssystem: Hauptsache der Euro rollt • Mediziner: Gemacht wird, was der Arzt sagt • Versicherungen: Zweiklassenmedizin • Pflegekräfte: Notstand weit und breit • Sichtbare Symptome: »Das hatte ich auch schon!« • Unsichtbare Symptome: »Stell dich nicht so an!« • Auswirkungen chronischer Krankheit auf die Betroffenen • Erfahrungsberichte Angehöriger • Tipps und praktische Hinweise

Dr. Carolin Tillmann ist als Wissenschaftlerin im Arbeitsbereich Sozial- und Rehabilitationspädagogik an der Universität Marburg tätig. Sie ist Expertin für die Lebenssituation von Menschen mit chronischen oder unheilbaren Erkrankungen. Das Themenfeld, über das Tillmann schreibt, kennt sie nicht nur aus ihrer Forschung, sondern auch aus persönlicher Erfahrung und praktischer Tätigkeit. Sie ist ausgebildete Hospizmitarbeiterin im Ehrenamt sowie Inklusionsbotschafterin bei der Interessenvertretung *Selbstbestimmt Leben in Deutschland e. V.*

© Adrian Sandha

Udo Köpke

DIE VERGÖTTERUNG DER MÄRKTE

Warum die Natur zum Mittelpunkt der Ökonomie werden muss

6-2018
ca. 200 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
ca. 22,– €
ISBN 978-3-96317-138-3

POLITIK • GESELLSCHAFT

TITELEMPFEHLUNG

Werner Brinker
DENKFEHLER WACHSTUM
Wege in eine zukunftsfähige Wirtschaft
2011 • 132 Seiten • 14,90 €
ISBN 978-3-941310-21-6

Obwohl unser Wirtschaftssystem an seine Grenzen stößt, wird von neoliberalen Ökonomen immer mehr Wachstum gefordert. Dabei ist Wachstum nicht die Lösung, sondern die Ursache vieler Missstände. Mehr Wachstum fordert immer mehr Rohstoffe, doch die Ressourcen unseres Planeten sind endlich – der Kampf um sie hat längst begonnen. Die entfesselten, auf Wirtschaftswachstum ausgerichteten Märkte werden die sozialen, ökologischen und ökonomischen Probleme nicht lösen. Erst recht nicht die Probleme, die im Zusammenhang mit einem lebenswichtigen, aber wenig beachteten Stoff, nämlich Kohlenstoff, stehen.

Mit seiner Erfahrung als Wirtschaftslehrer zeigt Udo Köpke plastisch und mit Nachdruck: Es ist höchste Zeit, dass wir die maßlose Ausbeutung der Naturschätze stoppen und die Gestaltung der Gesellschaft nicht länger den Märkten überlassen. Nicht das Kapital steht im Mittelpunkt der Wirtschaft, sondern die Natur und die von ihr lebenden Menschen. Eindrücklich kritisiert Köpke die neoliberale Denkweise und macht sich stark für eine dekarbonisierte Ökonomie und eine ökologische Steuerreform. Die Klimakatastrophe können nur wir aufhalten, nicht die Märkte.

Udo Köpke, 1957 in Oldenburg geboren, Diplom-Kaufmann und Lehrer für wirtschaftswissenschaftliche und steuerrechtliche Fächer, unterrichtet seit über 30 Jahren u.a. Volkswirtschaftslehre. Nach einer kaufmännischen Ausbildung folgte von 1980 bis 1985 das Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paderborn. Während seiner langjährigen Tätigkeit als Lehrer der Volkswirtschaftslehre konnte er beobachten, wie sich die neoliberale Sichtweise in der Ökonomie in den Schul- und Studienbüchern breitmachte. Dagegen schreibt Köpke an und stellt die Natur und die von ihr lebenden Menschen in den Mittelpunkt des ökonomischen Denkens.

Liv Dizinger, Kai Eicker-Wolf,
Michael Rudolph (Hg.)

VERLÄSSLICH GESTALTET – PERSPEKTIVEN ERÖFFNET?

Bilanz und Aussicht der Landespolitik in Hessen

8-2018
ca. 260 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
25,– €
ISBN 978-3-96317-133-8

Pünktlich zu den Landtagswahlen in Hessen im Oktober 2018 nimmt sich dieser Band der zahlreichen Herausforderungen und akuten Probleme Hessens an. Beiträge zur Finanz-, Wirtschafts-, Bildungs- und Sozialpolitik diskutieren die politischen Maßnahmen der Landesregierung auf der Suche nach alternativen Konzepten, auch damit sich die Landespolitik in der kommenden Legislaturperiode stärker am Ziel sozialer Gerechtigkeit orientiert.

Hochkarätige, gesellschaftsrelevante Themen – Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt, Industrie 4.0, Digitalisierung, Wohnen, Landeshaushalt, Schule, KiFög, Arbeitsmarkt und Bildung, Pflege u.a. – werden von Expertinnen und Experten der Gewerkschaften präsentiert, um verschiedene Anforderungen an die Landespolitik zu erarbeiten.

Es geht um die Frage sozialer Gerechtigkeit, um gute Arbeit, Ausbildung, bezahlbaren Wohnraum, Chancengleichheit von Männern und Frauen, den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs u.v.m.

Dr. Kai Eicker-Wolf, Ökonom und Politikwissenschaftler, arbeitet als hauptamtlicher Gewerkschafter in Frankfurt/M. und ist Referent für Wirtschafts- und Finanzpolitik. Er publiziert u.a. zu finanz- und verteilungspolitischen Themen und schreibt in *lunapark21* zusammen mit Patrick Schreiner die Kolumne *märchen des neoliberalismus*.

Liv Dizinger ist Abteilungsleiterin für Struktur- und Technologiepolitik beim DGB-Bezirk Hessen-Thüringen. Sie hat Volkswirtschaftslehre an der Universität zu Köln und am Trinity College in Dublin studiert. Darüber hinaus hat sie mehrere Jahre in der DGB-Region Köln-Bonn gearbeitet. Schwerpunktmäßig schreibt sie zur Zukunft von Industrie und Dienstleistungen.

Michael Rudolph studierte Politik- und Verwaltungswissenschaften mit den Schwerpunkten Arbeitsmarktpolitik und Industrielle Beziehungen in Europa an den Universitäten Konstanz, Bologna und Bordeaux. Rudolph ist u.a. Koordinator der Europapolitik im DGB-Bezirk Hessen-Thüringen, Geschäftsführer der DGB-Region Nordhessen, Vorsitzender des SPD-Gewerkschaftsrates Nordhessen und des Berufsbildungsausschusses der IHK Kassel-Marburg.

TITELEMPFEHLUNG

Kai Eicker-Wolf
WIRTSCHAFTSWUNDERLAND
Eine Abrechnung mit der Wirtschaftspolitik von Gerhard Schröder bis heute
2017 • 152 Seiten • 16,– €
ISBN 978-3-941310-82-7

Heiner Stahl

URBANE SOUNDFABRIK

Vom Hörwissen der Herrschaft und dem Hören von Menschen in Städten (1890–1960)

12-2018
ca. 250 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
ca. 28,– €
ISBN 978-3-96317-131-4

MEDIEN • KULTUR

TITELEMPFEHLUNGEN

Katharina Bröcker
METROPOLEN IM WANDEL
Gentrification in Berlin und Paris

2013 • 204 Seiten • 24,90 €
ISBN 978-3-941310-31-5

Martinus Boll
BEAT UND ROCK IN DARMSTADT 1960–1975
Musikalische Stadtgeschichte

2008 • 108 Seiten • 12,90 €
ISBN 978-3-941310-02-5

Menschen hören. Sie bilden Kommunikationsbeziehungen. Interagieren sie miteinander, entstehen Geräusche. Ihr Verbreiten, Vernehmen und Verstehen spurt Hörwege. Lärm zu machen, bedeutet Macht auszuüben. Geräusche zu regulieren, verweist auf Praktiken von Herrschaft. Und auch der Verzicht auf Lärmminderung ist ein Verfahren der Machtausübung.

Heiner Stahl untersucht die historischen Dimensionen von Machtverhältnissen, die durch die gesellschaftliche Produktion von Geräusch entstehen. Dabei beleuchtet er Konstruktionsprozesse von Geräusch, Lärm und Sound im städtischen Raum und setzt sich mit Geräuschkulissen in Gebäuden (Fabrik, Wohnen), am Boden der Straßen und Plätze (Verkehr, öffentliche Versammlungen) sowie über den Köpfen der Menschen (Luftraum und -alarmierung) auseinander.

Urbane Soundfabrik wird so auch zur historisch fundierten Handlungsanleitung zur Widerständigkeit – gegenüber Entscheidungen von Gemeinde- und Stadtverwaltungen, Landratsämtern oder Regierungspräsidien. Am Ende entsteht eine vielfältige Kartografie der Klänge aus historischen Dokumenten des 19. Jahrhunderts bis Mitte des 20. Jahrhunderts.

Dr. Heiner Stahl, 2002 Magister Artium in Geschichte und Politikwissenschaft an der Universität Potsdam. 2008 Promotion an der Universität Potsdam zu »Jugendradio im Kalten Ätherkrieg. Berlin als eine Klanglandschaft des Pop«. 2009–2013 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft der Universität Erfurt. 2013–2015 Lehrkraft für besondere Aufgaben in Neuerer und Neuester Geschichte am Historischen Seminar der Universität Siegen, seit Oktober 2015 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte der Universität Siegen.

Björn Hayer, Walter Kühn (Hg.)

LITERATUREN DES PATHOS

Ästhetik des Affekts von
Aristoteles bis Schlingensief

4-2018
192 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
22,– €
ISBN 978-3-96317-124-6

Das Pathos ist ein maßgeblicher Faktor in Literatur, Kultur und Politik. Die Kontexte, in denen Pathos bemängelt, beschworen und beschrieben wird, sind vielfältig – sei es in sozialen Netzwerken, in parlamentarischen Debatten, in Zeitungsressorts wie dem Feuilleton, in zeitgenössischer Literatur und bildender Kunst oder in den Geisteswissenschaften.

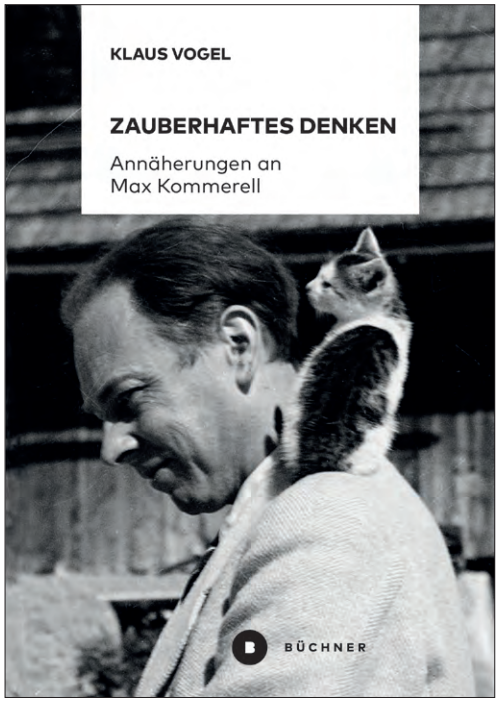
In Anknüpfung an Forschungen aus dem Bereich der kulturwissenschaftlich orientierten Philologie, die seit den 1990er-Jahren ihre Aufmerksamkeit verstärkt auf Emotionen verwendet, versammelt der vorliegende Band Pathoskonzeptionen bei Aristoteles, Platon, Heinrich von Kleist, Heinrich Heine, Hugo von Hofmannsthal, Gerhart Hauptmann, Rainer Maria Rilke, Hilde Domin, Alexander Kluge, Heiner Müller und Christoph Schlingensief.

Dr. Björn Hayer studierte Germanistik, Philosophie und Politikwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Er arbeitet als akademischer Mitarbeiter am Institut für Germanistik an der Universität Koblenz-Landau (Campus Landau) sowie als Literatur-, Film- und Theaterkritiker und Essayist für verschiedene Zeitungen und Magazine, u. a. für *Die Zeit*, *Spiegel Online*, *SZ*, *NZZ* und *Cicero*. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen: Gegenwartsliteratur, klassische und ästhetische Moderne, germanistische Medienwissenschaften sowie die Human Animal Studies.

Dr. Walter Kühn studierte Germanistik und Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Promotion über die Heidegger-Rezeption bei Günter Eich, Ilse Aichinger, Wolfgang Hildesheimer, Ingeborg Bachmann und Paul Celan (*Vermischte Zustände: Heidegger im literarisch-philosophischen Leben der fünfziger Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts*, Würzburg 2015). Kühn arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik der Universität Koblenz-Landau (Campus Landau).

TITELEMPFEHLUNG

Sven Glawion
HETEROGENESIS
Männlichkeit in deutschen Erzähltexten 1968–2000
2012 • 326 Seiten • 20,– €
ISBN 978-3-941310-27-8



Klaus Vogel

ZAUBERHAFTES DENKEN

Annäherungen an Max Kommerell

11-2018
ca. 190 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
25,– €
ISBN 978-3-96317-132-1

LITERATUR • SPRACHE

Kennern gilt Max Kommerell (1902–1944) als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Intellektuellen des 20. Jahrhunderts. Vom Rang eines Walter Benjamins – und mit diesem immer wieder in einem Atemzug genannt. Dass er aber, im Unterschied zu Benjamin, bis dato hartnäckig ›Geheimtipp‹ blieb und es trotz wiederholter und in jüngerer Zeit gar verstärkter Bemühungen nicht gelingen konnte, Kommerell entsprechend zu lancieren, als geistige ›Größe‹ zu etablieren, gründet wohl nicht zuletzt in der Schwierigkeit, sein nach außen verkappt als ›Literaturgespräch‹ auftretendes Denken theoretisch zu identifizieren, diesem – wie im Falle Benjamins den einer ›Kulturwissenschaft‹ – überhaupt einen Namen zu geben.

Annäherungen an Max Kommerell versteht sich als Versuch, aus beständig wechselnder Perspektive, die hierfür notwendigen Voraussetzungen zu schaffen. Dabei kommen nacheinander in den Blick: Status und Sprechweise einer ›verschluckten Theorie‹; Genre und Selbstverständnis einer poetischen Psychologie (am Beispiel Schiller); das Zentralproblem ›Ästhetizismus‹ (am Beispiel Hölderlin); Goethe als Vorbild und andere, daran anschließende ›Wahlverwandtschaften‹ im Geiste (Benjamin und Cassirer); abschließend das ausdrückliche methodische Selbstportrait als ›deutscher Calderon‹.

Dr. habil. Klaus Vogel, Studium der Germanistik und Sinologie; Promotion 1989 (Marburg); Habilitation 1997 (Berlin). Seit 1998 Dozent für Deutsche Literatur an der Universität Sassari (Sardinien/Italien). Seine Forschungen gelten vor allem Fragen intermedialer Ästhetik, entsprechenden Entwürfen seitens der Künstler-Ästhetik sowie hybriden Diskurs- und Denkformen der Moderne. Veröffentlichungen u.a. zum Phänomen ›künstlerischer Verkörperung‹ (der Dichter als Anderer) bei Hölderlin, zum Begriff des Symbolischen bei Goethe und daran angrenzenden Fragestellungen der Ästhetik bzw. Poetik in den Werken zeitgenössischer Denker/Artisten wie Foucault, Rothko, Brinkmann und Dylan.

E. Theodor Voss

AUTOGRAPHISCHE LEBENSBILDER

Fundstücke aus drei Jahrhunderten
in zwanzig Essays

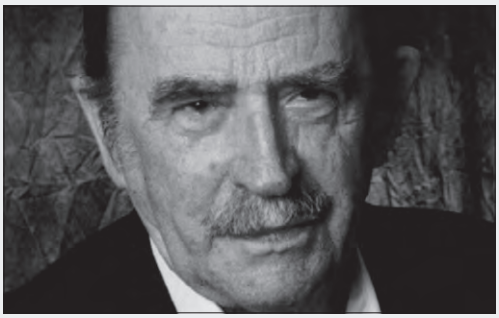
5-2018
158 Seiten • gebunden mit Leinen, Goldprägung
und Schutzumschlag • 15,5 × 22,5 cm
29,– €
ISBN 978-3-96317-117-8

Jedem Essay dieser Sammlung liegt ein autographisches Fundstück zugrunde, ein mit Zeit und Geschichte vollgesogenes Stück alten Papiers mit dem individuellen Abdruck einst gewesenen Lebens: in diesem Falle einer Gruppe jeweils berühmter Persönlichkeiten (Jean Paul, Alexander von Humboldt, H. Chr. Andersen, Jenny Lind, T. Fontane, H. v. Hofmannsthal, Max Liebermann u. a.).

Die Besonderheit dieses Buches besteht in der Einladung an den Leser, angesichts jeder einzelnen Handschrift der darin enthaltenen, mitten ins Leben der betreffenden Person führenden, in bewusstem Parlando erzählten Geschichte zu folgen und sich dabei unversehens auf einem Spaziergang durch drei Jahrhunderte wiederzufinden. Wie beim nächtlichen Blick in ein erleuchtetes Fenster werden ihm mit jeder Geschichte Momentaufnahmen zuteil, die oft eher von bestürzender als nostalgisch verklärender Art sind, indem sie Zeugnis geben von historisch gravierenden Situationen wie der amerikanischen Revolution, deutschen Verfassungskämpfen des 19. Jahrhunderts und Nazi-Brutalitäten der frühen 30er-Jahre.

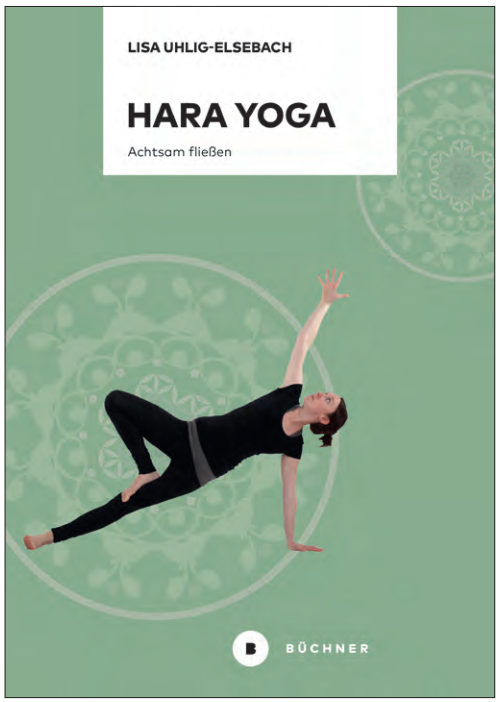
Dem Reiz des in Geschichten »erzählten Autographs« entspricht in allen Fällen der materielle Reiz des Autographs selbst, wie er in den im Buch aufgenommenen photographisch exakten Wiedergaben jeder einzelnen Handschrift sinnfällig wird. Einschlägige Erläuterungen und Register von Orten und Personen beschließen den Band.

Prof. Dr. E. Theodor Voss, geb. 1928. Promotion in Bonn 1958. Prof. für Neuere deutsche Literatur an der Universität Marburg seit 1976. In den 60er- und 70er-Jahren Professuren in den USA (University of Wisconsin, Madison; University of Minnesota, Minneapolis; Columbia University New York). 1991/92 Gast-Professur in Budapest. – Editionen und Schriften zu Winckelmann, Klopstock, Chr. F. Gellert, G. W. Rabener, S. Geßner, J. H. Voß, J. J. Engel, H. v. Kleist, G. Büchner, C. Justi u. a.



TITELEMPFEHLUNG

Jacek Aleksander Rzeszotnik
SCHRIFTSTELLERISCHE AUTOPOIESIS
Beiträge zur literarischen Selbstreferenzialität
2011 • 177 Seiten • 24,90 €
ISBN 978-3-941310-24-7



Lisa Uhlig-Elsebach

HARA YOGA

Achtsam fließen

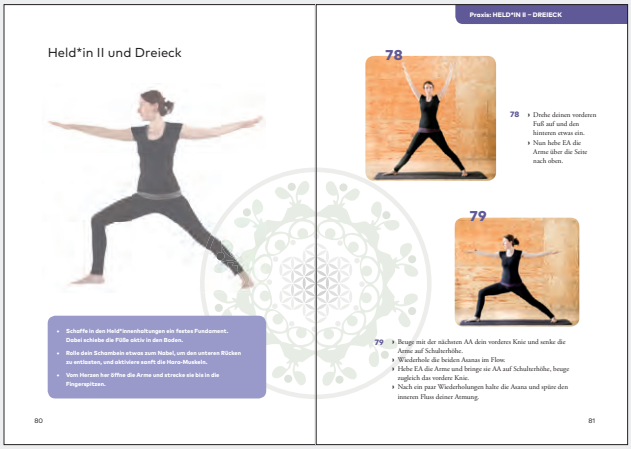
5-2018
102 Seiten • kartoniert • 17,0 × 24,0 cm
vollfarbig • umfassend illustrierter Übungs- und Anleitungsteil
22,– €
ISBN 978-3-96317-121-5

SOZIALES • CARE

Lisa Uhlig-Elsebach studierte Erziehungs- und Bildungswissenschaften an der Philipps-Universität Marburg und beschäftigte sich während ihres Studiums hauptsächlich mit Geschlechterforschung und dem soziologischen Blick auf den Körper. Sie lebt und arbeitet in Marburg und unterrichtet seit 2009 Gruppen im Yoga und Pilates. Zurzeit arbeitet sie bei *Wildwasser Marburg e. V. Fachberatungsstelle zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend* und gibt Yogakurse im Yogastudio *Yoga Balance Marburg* und bei *Zeit für dich* in Marburg. Fort- und weitergebildet hat sie sich in verschiedenen Yogastilen, in anatomisch fundierten Bewegungs- und Therapiekonzepten wie der Spiraldynamik® sowie im psychosozialen Bereich. Im Moment durchläuft sie eine Ausbildung in Unitiver/Integrativer Körperpsychotherapie. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Yoga ist eine uralte und bewährte Tradition aus Indien, die das eigene Körpergefühl verbessern, körperliche Beschwerden lindern und zu einem allgemeinen Wohlbefinden beitragen kann. Die erfahrene Yogalehrerin Lisa Uhlig-Elsebach hat in Zusammenarbeit mit ihrer Kollegin Shora Fallahi das Konzept des Hara Yoga Flows entwickelt. Diese spezielle Form des Yogas ist geprägt von fließenden Bewegungen, die im Körperzentrum ihren Ursprung finden, sanft ineinander übergehen und so zu einem ganzheitlichen Bewusstsein und Körpergefühl beitragen.

Die Autorin hat sich damit beschäftigt, wie sich das Hara sinnvoll in Yoga einbeziehen lässt. Eine Besonderheit dieses Yogas sind die wellen- und spiralförmigen Bewegungen sowie ein angemessener Einsatz der Beckenboden- und Bauchmuskulatur, bei dem ein implizites Körper- und Bewegungsverständnis im Mittelpunkt steht. Im ersten Teil des Buches wird der Ansatz des Hara Yoga Flows beschrieben. Zudem erläutert die Autorin anschaulich allgemeine Ausrichtungsprinzipien des Körpers und gibt Empfehlungen zur Verbesserung der eigenen Wahrnehmung. Den zweiten Teil des Buches bildet ein umfassend illustrierter Übungs- und Anleitungsteil, der dazu anregt, kleine Sequenzen oder ganze Bewegungsabfolgen zu üben.



Blick ins Buch

Daniela Molnar

ARBEITSANFORDERUNGEN UND -BELASTUNGEN IN DER NIEDRIG-SCHWELLIGEN DROGENHILFE

Eine Betrachtung von bayerischen und hessischen Kontaktläden

7-2018
ca. 490 Seiten • gebunden • 14,5 × 20,5 cm
40,– €
ISBN 978-3-96317-130-7

In Kontaktläden der niedrigschwelligen Drogenhilfe findet sich eine eigene, der ›Normalgesellschaft‹ fremde Welt, die man meist nur vom schnellen, fast heimlichen Blick im Vorbeigehen kennt. Dort trifft man auf Frauen und Männer, die langjährig exzessiv Drogen konsumieren, die verschiedene und doch miteinander vergleichbare Erlebnisse mitbringen – und man trifft auf diejenigen, die in dieser Welt professionelle Unterstützung und Hilfe anbieten: Die Mitarbeiter_innen von Kontaktläden.

Deren Perspektive stellt Daniela Molnar ins Zentrum ihrer gleichermaßen einsichtsreichen wie eindrucksvollen Untersuchung: Wie erleben sie es, in dieser Welt zu arbeiten? Woran erfreuen sich Kontaktladenmitarbeiter_innen und was frustriert sie? Die Rekonstruktion dieses Felds der Sozialen Arbeit eröffnet nicht nur einen Blick in den Arbeitsalltag von Kontaktläden, sondern vermittelt auch eindrücklich, inwiefern Arbeitsanforderungen und -belastungen mit (drogen-)rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen und den Interessen gesellschaftlich-politischer Akteur_innen verwoben sind.

TITELEMPFEHLUNG

Elke Schimpf, Johannes Stehr (Hg.)
SOZIALE MEDIEN ALS KONFLIKTARENA
Alltagskonflikte Jugendlicher und wie sie über die Nutzung von Social Network Sites bearbeitet werden

2017 • 174 Seiten • 20,– €
ISBN 978-3-941310-94-0

Dr. Daniela Molnar ist 1984 in Reutlingen geboren. Nach ihrem Studium der Erziehungswissenschaften an der Philipps-Universität Marburg begann sie dort ihre Tätigkeit als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Sozial- und Rehabilitationspädagogik mit dem Schwerpunkt der Drogenhilfe. Seit Herbst 2016 ist sie an der Universität Siegen beschäftigt, wo sie sich mit Kinder- und Jugendhilfe sowie Behindertenhilfen im Vergleich auseinandersetzt.

Svenja Maria Dilger

NEUE VÄTER

Zur Vereinbarkeit von Sorge- und Erwerbsarbeit

= *Schlaglichter*, Band 2

3-2018
92 Seiten • kartoniert • 13,3 × 20,5 cm
14,– €
ISBN 978-3-96317-120-8

POLITIK • GESELLSCHAFT

BAND 1

Gero Schwager
KANN MUSIKTHERAPIE DIE SOZIALEN FÄHIGKEITEN VON KINDERN MIT AUTISMUS-SPEKTRUM-STÖRUNGEN VERBESSERN?
Eine Auswertung aktueller Studien

2-2018 • 114 Seiten • 16,– €
ISBN 978-3-96317-115-4

ZUR REIHE

Im Rahmen der *Schlaglichter*-Reihe präsentiert der Büchner-Verlag Arbeiten, die ein wichtiges Thema, einen neuen theoretischen Blickwinkel oder einen überraschenden praktischen Ansatz vorstellen. Für diese Reihe schlagen wir Titel vor, die auf die eine oder andere Art querstehen zu den klassischen Erwartungen an wissenschaftliche Arbeiten. Etwa weil sie eine bestimmte Seitenzahl unterlaufen oder außerhalb akademischer Zusammenhänge erstellt wurden. Diese Reihe schafft für diese Arbeiten ein wertiges Umfeld und stiftet seine Leser_innen an, nach dem Neuen und Ungewöhnlichen Ausschau zu halten.

Wird heutzutage über Familie und Elternschaft diskutiert, dann geraten moderne Leitbilder in den Fokus, die auf eine Abkehr vom klassischen Familienernährer-Modell und die Entstehung neuer Männlichkeitskonzepte hindeuten. Die Rede ist von »aktiver Vaterschaft« und »neuen Vätern«. Heutige Väter wollen nicht mehr nur auf ihre Funktion als Familienversorger reduziert werden, sondern sich aktiv an der Fürsorge ihrer Kinder beteiligen.

Warum halten dennoch viele Familien an der traditionellen Aufteilung von Sorge- und Erwerbsarbeit fest? Welche Männlichkeitskonzepte werden von der Gesellschaft propagiert und warum fällt es so schwer, diese herkömmlichen Modelle hinter sich zu lassen? Svenja Maria Dilger veranschaulicht, warum die Umsetzung aktiver Vaterschaft so schwierig ist und zeigt, wie Vorstellungen von einer egalitären Partnerschaft und einer Ausbalancierung von Sorge- und Erwerbsarbeit eher umsetzbar werden.

Svenja M. Dilger, geb. 1994 in Lörrach, Studium der Sozialwissenschaften an der Philipps-Universität Marburg, das sie 2017 erfolgreich abschloss. Die Schwerpunkte ihres Studiums umfassten die Wirtschaftssoziologie sowie Bereiche der Arbeits- und Geschlechtersoziologie. Zunehmend beschäftigt sie sich mit dem Aufbrechen von Stereotypendenken gerade in Hinblick auf Geschlechter- und Rollenzuweisungen. Svenja M. Dilger ist aktuell Studentin im Masterstudiengang Soziologie an der Otto-Friedrich Universität Bamberg.

Stefanie Vollmann

INNOVATIONSMANAGEMENT UNTER EXTREMER UNSICHERHEIT

Neue Methoden zur Ideenbewertung zu Beginn des Innovationsprozesses

6-2018
ca. 190 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
25,– €
ISBN 978-3-96317-119-2

Unternehmerischer Erfolg braucht Innovation, doch mehr als die Hälfte aller Innovationen scheitert bei der Markteinführung. Warum sind es so viele und warum scheitern sie so spät? Immerhin sind bis zur Markteinführung viel Geld und Zeit in die Entwicklung geflossen.

Eine wesentliche Ursache liegt in fehlerhaften Weichenstellungen in der frühen Phase des Innovationsprozesses, im sogenannten »Fuzzy Front End« (FFE), wo erstmalig über das Ob und Wie einer Innovation entschieden wird. Gerade hier kann aber mit niedrigem Ressourcenaufwand die richtige Richtung eingeschlagen werden.

Obwohl dies grundsätzlich bekannt ist, gilt das Fuzzy Front End als weitestgehend unerforscht und in der Praxis häufig als vernachlässigt. Die Konsequenz ist gravierend: Insbesondere im frühen Bewertungs- und Auswahlprozess (»Opportunity Evaluation«) von Innovationen werden vage Bauchentscheidungen getroffen oder es finden unflexible kennzahlenbasierte Methoden Anwendung, für die insbesondere bei radikalen Innovationen jegliche Grundlage fehlt.

Auf Basis innovativer Methoden und Bewertungstools entwickelt Stefanie Vollmann deshalb ein neuartiges Phasenmodell für die Bewertung von Ideen und Innovationen im unsicheren, aber für den Erfolg entscheidenden Anfangsstadium des Innovationsprozesses.

Stefanie Vollmann, geb. 1989, studierte Journalistik und Wirtschaftswissenschaften in Dortmund und Paris. Ihr journalistisches Volontariat absolvierte sie in verschiedenen Redaktionen des ZDF. Im Anschluss daran war sie als freiberufliche Autorin für diverse WDR-Redaktionen und Produktionsfirmen tätig. Aktuell arbeitet sie für die WDR-Reportage-Redaktion, in der sie neben klassischen Reportagen auch innovative Erzählformen (Virtual und Augmented Reality) für das Netz entwickelt. Sie lebt in Düsseldorf.

TITELEMPFEHLUNG

Stefanie Vollmann
VIDEOJOURNALISTEN ALS STORYTELLER
Eine Chance für neue authentische Narrationsformen in der TV-Landschaft

2017 • 184 Seiten • 25,– €
ISBN 978-3-96317-113-0

Eyke Isensee

DAS JUSTIZ-BILD IM SPIELFILM DER NS-ZEIT

6-2018
532 Seiten • gebunden • 15,0 × 22,0 cm
45,– €
ISBN 978-3-96317-135-2

MEDIEN • KULTUR

TITELEMPFEHLUNG

Anett Müller
FORMEN DES ARCHIVBILDES
Historisches Bewusstsein im zeitgenössischen Spielfilm
2010 • 146 Seiten • 19,90 €
ISBN 978-3-941310-17-9

Eyke Isensee liefert mit seiner Untersuchung die erste umfassende Darstellung des Justiz-Bildes im Spielfilm der NS-Zeit. Den Autor interessieren in diesem Zusammenhang vor allem diejenigen Filme, die viele Jahrzehnte als ideologisch unbelastet galten und deswegen teilweise bis in die jüngste Vergangenheit eine unkritische Rezeption erfahren haben.

Neben exemplarischen Filmen der heiteren wie ernsten Unterhaltungssparte (u. a. *Mazurka*, *Schlußakkord*, *Sensationsprozeß Casilla*, *Der Fall Deruga* oder *Der Maulkorb*) und einem Blick auf die Propagandafilme *Jud Süß* und *Ich klage an* finden vor allem *Der Gasmann* (1943/44) und *Der Verteidiger hat das Wort* (1941) ausführliche Berücksichtigung – beides Filme, die durch Publikumslieblinge wie Heinz Rühmann und Heinrich George in den Hauptrollen seinerzeit für eine breite Rezeption gesorgt hatten.

Isensee fragt danach, wie die Justiz in diesen Werken dargestellt und welche Funktion ihr in den Filmen zugeordnet wurde, wie sehr filmpolitische Entscheidungen das Justiz-Bild im Spielfilm beeinflussten und wie im Abgleich damit die tatsächliche Entwicklung des Justizsystems in der NS-Zeit aussah. Zwischen filmischem Zerrbild und historischer Praxis sucht Isensee die Wirkungsabsichten dieser Filme zu rekonstruieren und schafft damit den Boden, auf dem eine kritische, medienwissenschaftliche Reflexion stattfinden kann.

Dr. Eyke Isensee studierte Germanistik, Geschichte und Kunstgeschichte in Göttingen sowie Kunst- und Werkpädagogik an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK). Zu seinen beruflichen Stationen gehören unter anderem die Grafische Sammlung der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel und das Landesmuseum in Braunschweig. Zuletzt war er an der HBK und dort hauptsächlich am Institut für Medienforschung im Bereich Filmwissenschaft tätig.

Claudia Böttcher

»FORTSCHRITTLICH« VERSUS »REAKTIONÄR«

Deutungsmuster des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus in historischen Dokumentationen des DDR-Fernsehens

= *MedienRausch*, Band 8
9-2018
ca. 450 Seiten • kartoniert • 13,3 × 20,5 cm
ca. 40,– €
ISBN 978-3-96317-136-9

Claudia Böttcher rekonstruiert Deutungsmuster des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus in historischen Dokumentationen des DDR-Fernsehens von 1952 bis 1989. Sie analysiert und erfasst die engen Verschränkungen des (partei-) offiziellen Geschichtsdiskurses über den antifaschistischen Widerstand in der DDR mit dessen Darstellung in historischen Dokumentationen des DDR-Fernsehens.

Insgesamt 548 historische Dokumentationen wurden von der Autorin zunächst quantitativ ausgewertet, um erste Tendenzen in Bezug auf den filmischen Umgang mit dem antifaschistischen Widerstand ablesen und Konjunkturen herausstellen zu können. Daran anknüpfend werden Einzeldokumentationen mittels einer qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet, welche die Diskurse über den antifaschistischen Widerstand für einzelne Zeitphasen berücksichtigt.

Die abschließende interpretative Verknüpfung beider Untersuchungsebenen macht die Entwicklung von Deutungsmustern in den Darstellungen des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus in den historischen Dokumentationen sichtbar und lässt Rückschlüsse auf die Entwicklung des thematischen Gegenstandes insgesamt zu.

Dr. Claudia Böttcher studierte Kommunikations- und Medienwissenschaft sowie Mittlere und Neue Geschichte an der Universität Leipzig. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung Medien- und Kommunikationswissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Zuvor war sie als freie Medienwissenschaftlerin und Historikerin für verschiedene Projekte tätig (z.B. für Universität Leipzig, Projekt »Stadtgeschichte der Stadt Leipzig«, MDR Leipzig und Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften Braunschweig/Wolfenbüttel). Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen Mediengeschichte und -evolution, Ästhetik der Medien, Methoden der Film- und Fernsehanalyse, Dokumentarfilm, Darstellung von (Zeit-)Geschichte in Film und Fernsehen.

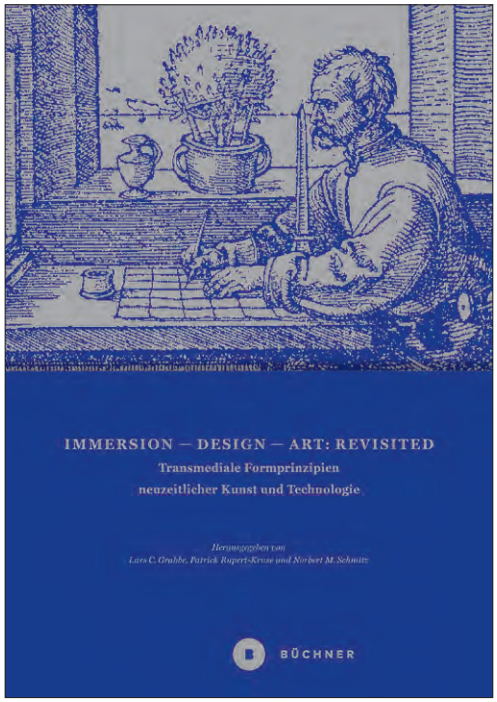
ZUR REIHE

MedienRausch ist eine thematisch offen angelegte Schriftenreihe des »Zentrums für Wissenschaft und Forschung | Medien e.V.« für Fragestellungen aus der Kommunikations- und Medienwissenschaft. Sie erscheint seit 2014 im Büchner-Verlag.

In der Reihe erscheinen regelmäßig die Sammelbände zu Tagungen des Zentrums. Darüber hinaus kann jedes Mitglied im Zentrum für Wissenschaft und Forschung die Schriftenreihe für die Publikation seiner Forschungen nutzen – unabhängig davon, ob es sich um eine Monografie oder einen Sammelband handelt.

BISHERIGE BÄNDE

6. Sebastian Stoppe: Unterwegs zu neuen Welten. Star Trek als politische Utopie
   ISBN 978-3-941310-40-7 • 34,90 € • 2014
7. Judith Kretzschmar, Sebastian Stoppe, Susanne Vollberg (Hg.): Hercule Poirot trifft Miss Marple. Agatha Christie intermedial
   ISBN 978-3-941310-48-3 • 34,90 € • 2016



Lars C. Grabbe, Patrick Rupert-Kruse, Norbert M. Schmitz (Hg.)

IMMERSION – DESIGN – ART: REVISITED

Transmediale Formprinzipien neuzeitlicher Kunst und Technologie

= *Bewegtbilder*, Band 5 (Sonderband)
6-2018
ca. 232 Seiten • kartoniert, gefalteter Schutzumschlag, Fadenheftung • 19,0 × 27,0 cm
29,– €
ISBN 978-3-96317-109-3

MEDIEN • KULTUR

ERSCHEINUNGSTERMIN VERSCHOBEN

Band 6 erscheint vrs. 12-2018
TECHNOBILDER
Medialität, Multimodalität und Materialität in der »Technosphäre«
ca. 230 Seiten • 29,– €
ISBN 978-3-96317-116-1

ZUR REIHE

Die Buchreihe *Bewegtbilder* wird konzipiert und betreut von der Forschungsgruppe *Bewegtbildwissenschaft Kiel | Münster*. Seit 2012 dient sie als Publikationsplattform für die gleichnamige Tagungsreihe an der Fachhochschule Kiel, die in jährlichem Rhythmus internationale Themen der Bild- und Medientheorie aufgreift. Das Publikationsprojekt ist eine hochschulübergreifende Kooperation und wird finanziell unterstützt mit Mitteln der Fachhochschule Kiel, der Fachhochschule Münster und der Muthesius Kunsthochschule Kiel.

Die Reihe ist einer transdisziplinären Perspektive verpflichtet. Sie beschäftigt sich mit der technischen Dynamik von (Bild-)Medien, dem Verhältnis von Bild und Apparat im Kontext einer Dynamisierung der Bilder und den dadurch entstehenden Bedingungen für die Rezeption. Die diskursive Vernetzung von Philosophie, Rezeptions-, Medien- und Filmwissenschaft sowie Kultur- und Kunstgeschichte verspricht Forschungsergebnisse, die der Komplexität ihrer Gegenstände gerecht werden können.

Eintauchen in eine künstliche Welt, den Unterschied zwischen Artefakt und Realität nicht mehr erkennen, ein Versprechen, das in Kunst und Design zwischen antiken Maleranekdoten und den digitalen Spielen unserer Tage nichts von seinem Faszinosum eingebüßt hat.

Immersionsästhetiken haben spätestens seit der Renaissance immer wieder Konjunkturen, die in der Regel den Einbruch neuer Medientechnologien markieren. So zuletzt in den aufgeregten Debatten der Jahrtausendwende, als unter dem Eindruck digitaler Simulation gar ein vollständiger Bruch mit allen überkommenen Vorstellungen des Wirklichen konstatiert wurde. Mehr als ein Jahrzehnt später hat sich diese Realität als äußerst resistent erwiesen und die Technologien der Immersion wurden selbstverständlicher Bestandteil von alltäglicher Kommunikation und ästhetischem Erleben. In dieser Gewöhnlichkeit verbirgt sich die eigentliche künstlerische Herausforderung.

Die Autoren zielen auf eine eigenständige medientheoretische Perspektive ab, in der Medienkunst weder als einfacher Effekt der Medientechnologie erscheint, noch die gesellschaftliche Realität der Medien mit der künstlerischen Phantasie der Medienkünstler verwechselt wird. Die Analyse dieses Designs der Gegenwart sowie seiner künstlerischen Reflexion zielt auf eine zeitgemäße Ästhetik des Digitalen ab, welche die naiven Pole zwischen Euphorie und Apokalypse, die die Debatte einst prägte, hinter sich lassen kann.

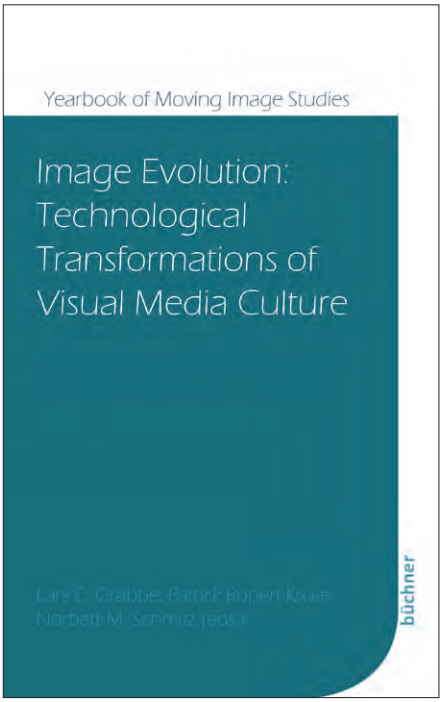
BISHERIGE BÄNDE

1. Multimodale Bilder. Zur synkretistischen Struktur des Filmischen
   ISBN 978-3-941310-36-0 • 29,90 € • 2013
2. Bild und Interface. Zur sinnlichen Wahrnehmung digitaler Visualität
   ISBN 978-3-941310-43-8 • 29,90 € • 2015
3. Bildkörper. Zum Verhältnis von Bildtechnologien und Embodiment
   ISBN 978-3-941310-71-1 • 29,90 € • 2016
4. Bildverstehen. Spielarten und Ausprägungen der Verarbeitung multimodaler Bildmedien • ISBN 978-3-941310-79-7 • 29,90 € • 2017

Lars C. Grabbe, Patrick Rupert-Kruse,
Norbert M. Schmitz (Hg.)

IMAGE EVOLUTION

Technological Transformations of Visual Media Culture



= *Yearbook of Moving Image Studies*, Band 4

11-2018
ca. 225 Seiten • gebunden • 13,5 × 21,5 cm
49,– €
ISBN 978-3-96317-137-6

The history of images can be described as a history of technology and mediality. The development of images is deeply rooted in the potentials of media technologies and the numerous human inventions in the range of traditional craftsmanship, engineering science, computer science, and art and design.

The factual embedding of images in the historical-technological processes constitutes a complex structure of an autonomous »image evolution« that must be highlighted, characterized and analyzed by the interdisciplinary academic discourses that are related to the functions and structures of visuality, pictoriality, and forms of multi-sensoric representations.

The chosen term »evolution« is deliberately indicating structural laws that underlie historical events. These laws are intentional and logical processes of a historical and technological interdependency. In this interdependency, technology is evolving out of its inherent structures and additionally embedded in anthropological conditions and sociocultural dynamics. In this context, we should work with the concept of an »image evolution«.

BISHERIGE BÄNDE

1. Cyborgian Images. The Moving Image between Apparatus and Body
   ISBN 978-3-96317-102-4 • 29,– € • 2017 (ursprünglich nur als E-Book erhältlich)
2. Image Embodiment. New Perspectives of the Sensory Turn
   ISBN 978-3-941310-77-3 • 49,90 € • 2016
3. Image Temporality. Time, Space and Visual Media
   ISBN 978-3-941310-92-6 • 49,– € • 2017 (gebunden) /
   ISBN 978-3-941310-91-9 • 29,– € • 2017 (kartoniert)

VORGÄNGERBAND

IMAGE TEMPORALITY
Time, Space and Virtual Media
2017 • 208 Seiten • 49,– €
ISBN 978-3-941310-92-6

ZUR REIHE

The *Yearbook of Moving Image Studies* (YoMIS) reflects and discusses academic, intellectual, and artistic dimensions of the moving image from an international perspective. The Yearbook profits from contributions by researchers in media and film studies, image science, (film) philosophy, perception studies, art history, game studies, neuroaesthetics, phenomenology, semiotics and other research areas related to the moving image in general.

YoMIS is a double-blind peer-reviewed, interdisciplinary publication aimed at an international academic readership; and therefore an innovative quality publication with a high level of international expertise. It is supported by an interdisciplinary editorial board and is published annually. YoMIS is a premium publication planned and managed by the founders and administration board of the *Research Group Moving Image Science*.

Christopher Flade, Ludwig Neumann, Sacha Szabo
RUMMEL IM PLÄNTERWALD
Kulturpark – Spreepark – Lost Place
Das große Buch über Berlins fast vergessenen Freizeitpark

7-2018 • ca. 300 Seiten • gebunden • 20,0 × 20,0 cm
mit zahlreichen Abbildungen, vollfarbig
34,– €
ISBN 978-3-96317-103-1

› Opulente Chronik zur Geschichte des Rummels im Plänterwald

Der vollfarbige Bildband versammelt eine Fülle an Fotos, Anekdoten, Insiderwissen und teils noch nie veröffentlichten Dokumenten zu einer fast vergessenen Berliner Institution.

Am 4. Oktober 1969 wurde der »VEB Kulturpark Berlin« als einziger ständiger Rummelplatz der DDR eröffnet. Nach der Wende wurde er privatisiert, modernisiert und als Freizeitpark »Spreepark Plänterwald« weitergeführt. Nach jahrelangen Versuchen, den Park zu retten, musste er am 4. November 2001 seine Tore schließen. Die meisten Attraktionen stehen noch heute im Park: Das 45 Meter hohe Riesenrad dreht sich quietschend im Wind, durch die Schienen der Parkbahn wachsen Bäume, in den Pfeilern der Achterbahn nisten Vögel. Als poetischer Ort des Verfalls ist der Park in den letzten Jahren auch zum begehrten Drehort für Foto- und Filmaufnahmen geworden (Hollywood-Film *Wer ist Hanna?*, die deutschen Serien- und Filmproduktionen *GZSZ*, *Anna und die Liebe*, *Löwenzahn* sowie *Tatort Berlin* u. a.).

Das dreiköpfige Autorenteam zeichnet nicht nur die Geschichte dieses berühmtesten Berliner Lost Places nach, sondern beleuchtet auch seine anhaltende Faszinationskraft.

ERGÄNZUNGSTITEL

Christopher Flade, Ludwig Neumann
SPREEPARK
Lost Place mitten in Berlin

2017 • 56 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
mit zahlreichen Abbildungen
6,– €
ISBN 978-3-941310-96-4

DIE AUTOREN UND FREIZEITKULTUREXPERTEN

Christopher Flade, geb. 1988, ist mit dem Spreepark aufgewachsen. Als langjähriger Guide des Vergnügungsparks und Betreiber der Webseite www.berliner-spreepark.de hat er sich weit über Berlin hinaus den Ruf eines anerkannten Experten erworben. Seit mehr als 20 Jahren trägt er Quellenmaterial zum Spreepark zusammen und steuert zur Chronik zahlreiches Insiderwissen bei, das selbst für eingefleischte Spreeparkfans noch neu sein dürfte.

Ludwig Neumann, geb. 1986 in Bernau bei Berlin, ist als Redakteur für die Spreepark-Informationsplattform www.berliner-spreepark.de tätig. Er war in seiner Jugend selbst aktiver Nutzer des Spreeparks und verfolgt seit der Schließung sämtliche Entwicklungen aus nächster Nähe. Seine Zeitzeugen-Interviews erlauben ein differenziertes Bild der Geschehnisse rund um den Park.

Dr. Sacha Szabo ist Soziologe am Institut für Theoriekultur Freiburg. Er promovierte mit einer Arbeit über Jahrmarktsattraktionen und gilt als einer der führenden Festforscher in Deutschland. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf Alltagsphänomenen und -artefakten. Seine These: Diese scheinbar banalen Dinge haben das Potenzial, ein Tor in ein Jenseits des Alltags zu öffnen.

»Eine Fülle von Abbildungen, vor allem seltener historischer Postkarten, gibt dem Leser einen Eindruck der verschiedenen Anlagen und verblüfft aus heutiger Sicht durch die Vielfalt der Architektur und der damals vohandenen Attraktionen. Die Veröffentlichung ist eine lesens- und ansehenswerte Publikation eines Teils der Geschichte der Vergnügungskultur.«

Dietmar Winkler, *Der Komet*, November 2017

Lunaparks – noch Anfang des 20. Jahrhunderts weit verbreitet, sind heute aus dem Bild von Freizeit- und Vergnügungskultur verschwunden. Dabei gab es allein in Deutschland fast ein Dutzend derartiger Parks.

Sacha Szabo hat dieses Stück Kultur liebevoll aufbereitet und vielfältiges Quellen- und Bildmaterial zusammengestellt. Er fragt: Was macht die Besonderheit dieser Parks aus und wie kam es zu ihrem Verschwinden aus dem Erscheinungsbild deutscher Städte? Er nimmt die Leser mit auf eine spannende Entdeckungsreise zu den Ursprüngen dieser besonderen Begegnungsorte, für die – im Unterschied zu heutigen Parks – Tanzsalons, Bierhallen und Kneipen bestimmend waren und die einen festen Bestandteil urbaner Unterhaltungskultur bildeten.

Sacha Szabo
LUNAPARKS
Auf den Spuren einer vergessenen Vergnügungskultur
2017 • 176 Seiten • gebunden • 20,0 × 20,0 cm
mit zahlreichen Abbildungen, vollfarbig
35,– €
ISBN 978-3-941310-83-4

Warum besuchen Millionen Menschen Volksfeste, was begeistert Millionen Besucher an Freizeitparks und was fasziniert Millionen Spieler an den Simulationen dieser Vergnügungswelten in Computerspielen?

Dieser Frage spürt der Kultursoziologe Sacha Szabo nach. Er zeigt, dass es das Erleben des Außeralltäglichen ist, das die Besucher anzieht; das Erlebnis eines Jenseits des Alltags, in dem es weder Sorgen noch Nöte gibt; einem zeitweiligen Paradies im Hier und Jetzt. Und so entwickelt Szabo ausgehend von diesen Orten en passant eine Theorie des Vergnügens.

Das Besondere ist, dass dieses Vergnügen in einem exklusiven Raum stattfindet, den es nur für diesen besonderen Zweck gibt: einem Heterotop. Diese Eigenheit verbindet sowohl die analogen als auch die digitalen Vergnügungswelten. Damit sind Oktoberfest, Disneyland und RollerCoaster Tycoon nicht nur drei prominente Beispiele, sondern zugleich Wegweiser, die zeigen, wie die Zukunft des Vergnügens aussehen kann.

Sacha Szabo
AUSSERALLTÄGLICHE WELTEN
Oktoberfest, Disneyland, Computerspiele
Sozioanalyse des Vergnügens
2-2018 • 124 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
mit zahlreichen Abbildungen
19,– €
ISBN 978-3-96317-106-2

Christopher Nehring
MILLIONÄR IN DER DDR
Die deutsch-deutsche Geschichte des Kunstmillionärs Siegfried Kath

4-2018 • 204 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
18,– €
ISBN 978-3-96317-100-0

»Ein interessanter Einblick in das Leben vor einigen Jahrzehnten in Ost- und Westdeutschland, der wieder einmal aufzeigt, wie verlogen das gesamte System war und wie menschenverachtend.«

Lovelybooks, Nutzer »Tulpe29«, April 2018

Der Antiquitätenhändler Siegfried Kath war einer der wenigen Selfmade-Millionäre der DDR und dabei ein Grenzgänger zwischen Ost und West. Wenige Monate nach Schließung der innerdeutschen Grenze wanderte er im Jahr 1961 in die DDR ein – scheinbar aus Versehen. Innerhalb von zehn Jahren baute er sich vom sächsischen Pirna aus ein extrem lukratives Kunsthandelsimperium auf und geriet damit ins Visier des Ministeriums für Außenhandel: Alexander Schalck-Golodkowskis Kommerzielle Koordinierung, die legendäre KoKo. Für seinen Aufstieg zum Antiquitätenmogul musste Kath auf drastische Weise bezahlen, als er 1974 von der Stasi verhaftet und dann abgeschoben wurde. Doch Kath ließ sich nicht lange fernhalten. Schon kurze Zeit später betrat er wieder den Boden der DDR, konnte allerdings weder im Osten noch im Westen Deutschlands jemals wieder an alte Zeiten anknüpfen.

Dr. Christopher Nehring, geb. 1984, ist Leiter Forschung im Deutschen Spionagemuseum Berlin. Er hat Osteuropäische und Neuere Geschichte in Heidelberg und St. Petersburg studiert und 2016 zu einem Thema der Geheimdienstgeschichte promoviert. Nehring ist immer auf der Suche, der Zeitgeschichte auch ihre abenteuerlichen und skurrilen Seiten abzujagen.

Andreas Becker (Hg.)
YASUJIRŌ OZU UND DIE ÄSTHETIK SEINER ZEIT

4-2018 • 192 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
25,– €
ISBN 978-3-96317-111-6

Die Beiträge dieses zweisprachigen Bandes ordnen die Ästhetik von Yasujirō Ozus Filmen in die seiner Zeitgenossen ein. Dabei rückten die zahlreichen Resonanzen und Synchronismen zwischen Ozu und dem globalen Film in den Blick. Ozu und der Westen, das sind schon in den 1920er-Jahren keine bloßen Gegensätze, sondern sich überlagernde Felder. Ozu entkontextualisiert Darstellungselemente des westlichen Films, kombiniert sie, reißt sie mitunter aus dem Zusammenhang und ordnet sie um, erfindet sie neu.

Mit Beiträgen von Kayo Adachi-Rabe, Andreas Becker, Marcos P. Centeno Martín, Kerstin Fooken, Simon Frisch, Woojeong Joo, Stefanie Kreuzer und Jörg Schweinitz.

Dr. Andreas Becker, seit April 2016 Assistant Professor an der Keiō-Universität Tōkyō/Faculty of Letters. Studium an der Philipps-Universität Marburg; Promotion am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt/M.; von 2007 bis 2014 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität, von 2014 bis 2016 Leiter des DFG-Projekts Yasujirō Ozu und der westliche Film. Arbeitsgebiete: Japanischer und westlicher Film, Zeitdarstellung im Film, komparative Ästhetik und Phänomenologie des Films.

Stanisław Lem gilt als »Exportschlager« der polnischen Literaturszene. Die Werke des bedeutenden literarischen Visionärs wurden in 57 Sprachen übersetzt und mehr als 45 Millionen Mal verkauft. Auf beiden Uferseiten der Elbe gehört er zu den meistgelesenen polnischen Autoren und schlägt damit – in kultureller Hinsicht – eine Bresche in die Mauer der wechselseitigen deutsch-polnischen Nicht-Beachtung. Dennoch liegen bislang nur wenige größere wissenschaftliche Abhandlungen zu Lems Werk vor.

Mit seinem Essayband möchte Jacek Aleksander Rzeszotnik die Perspektiven auf Lem erweitern. In 14 Beiträgen aus dem Zeitraum von 2005 bis 2017 rekonstruiert der Autor das in der deutschen Öffentlichkeit bestehende Bild von Lem als Schriftsteller und (Wissenschafts-)Philosoph und wirft Schlaglichter auf sein Schaffen. Dabei arbeitet Rzeszotnik die jeweils individuellen »Deutungsdispositionen« der Kritiker und ihren Einfluss auf die Einordnung des Lem'schen Werks heraus.

Prof. Dr. habil. Jacek Aleksander Rzeszotnik, geb. 1967, Germanist, Begründer und Leiter der Forschungsstelle für Literatur und Medien am Germanistischen Institut der Universität Wrocław/Breslau (Polen). Mitbegründer der Gesellschaft für Fantastikforschung (Hamburg) und Mitbegründer und Mitherausgeber der literatur- und medienwissenschaftlichen *Zeitschrift für Fantastikforschung* (Berlin/2011–2016). Über 200 wissenschaftliche Veröffentlichungen in Australien, Deutschland, Österreich, Polen, Spanien, der Schweiz, Ungarn, den USA.

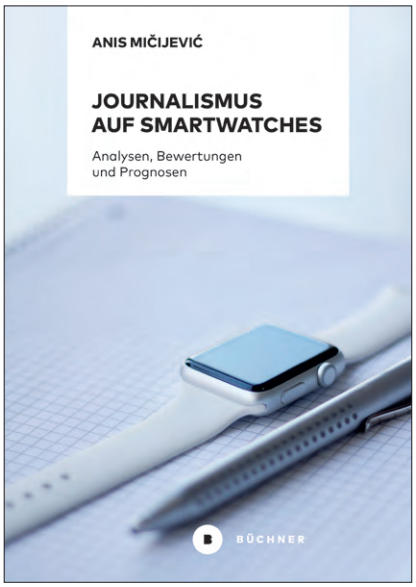
Jacek Aleksander Rzeszotnik
STANISŁAW LEMS LITERARISCHE GEDANKENEXPERIMENTE
Eine Essaysammlung

3-2018 • 238 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
22,– €
ISBN 978-3-96317-112-3

Die Zukunft des Journalismus ist digital – und mobil: Smartphones haben Desktop-PCs inzwischen als primäres Online-Nachrichtenmedium abgelöst. Angesichts der zunehmenden Verbreitung von Smartwatches stellt sich die Frage: Droht das gleiche Schicksal nun den Smartphones? Können Smartwatches neue journalistische Darstellungsformen prägen und Smartphones als primäres Online-Nachrichtenmedium vom Thron stoßen?

Anis Mičijević liefert hier die erste wissenschaftliche Analyse zum journalistischen Potenzial von Smartwatches im deutschsprachigen Raum und gibt eine wertvolle Orientierung und Kategorienbildung auf einem bislang kaum erforschten Gebiet.

Anis Mičijević, geb. 1985 in Mostar (Bosnien und Herzegowina), ist seit 2003 journalistisch tätig (u.a. bei Schwäbische Zeitung, WDR, ZDF, Handelsblatt). Er studierte Journalistik und Sozialwissenschaften an der Technischen Universität Dortmund (Diplom). Sein Volontariat absolvierte er bei der Main Post in Würzburg. Von 2012 bis 2014 arbeitete er neben seiner journalistischen Tätigkeit als freischaffender Musiker. Seit 2016 ist er leitender Spätdienstredakteur bei Handelsblatt Online.



Anis Mičijević
JOURNALISMUS AUF SMARTWATCHES
Analysen, Bewertungen und Prognosen

2-2018 • 168 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
24,– €
ISBN 978-3-96317-114-7

Marcus Voigt
DIE ›LÜGENPRESSE‹ – EIN NÜTZLICHES INSTRUMENT FÜR DEN (RECHTS-)POPULISMUS?
Politische Kommunikation der AfD.
Eine qualitative Analyse anhand von Interviews mit Politikern der *Alternative für Deutschland*

1-2018 • 256 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
22,– €
ISBN 978-3-96317-110-9

Die *Alternative für Deutschland* (AfD) hat sich – zumindest vorläufig – im deutschen Parteiensystem etabliert. Sowohl in der Forschung zum Rechtspopulismus als auch im spezifischen Fall der AfD weist der Forschungsstand trotz gegebener Relevanz noch große Lücken auf. Ziel ist es daher, am Beispiel der AfD die politische Kommunikation rechtspopulistischer Parteien offenzulegen. Zu diesem Zweck hat Marcus Voigt Leitfadeninterviews mit Politikern der AfD und einem ehemaligen Politiker der Partei geführt.

Seine Untersuchung zeigt, dass die politische Kommunikation der AfD in typischer Weise derer anderer rechtspopulistischer Parteien entspricht. Bewusste Provokationen und strategische Tabubrüche sollen mediale Aufmerksamkeit erregen und so den politischen Diskurs verschieben. Die Presse ist Feindbild, wird ›Lügenpresse‹ genannt, doch zugleich als Multiplikator genutzt und instrumentalisiert, um Rechtspopulismus zu verbreiten und die pluralistische Gesellschaft anzugreifen.

Marcus Voigt, geb. 1991, studierte von 2011 bis 2017 Kommunikationswissenschaft und Politikwissenschaft (B.A.) sowie Öffentliche Kommunikation (M.A.) an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. In seiner Bachelorarbeit beschäftigte er sich mit den Wirkungen politischer Talkshows. Seine Masterarbeit, auf der das vorliegende Buch basiert, wurde als beste Masterarbeit am Institut für Kommunikationswissenschaft ausgezeichnet. Während des Studiums arbeitete Voigt als freier Journalist für die Ostthüringer Zeitung.

Franziska Küster
ARCHITEKTUR ALS AUSDRUCK POLITISCHER KOMMUNIKATION
Zur Unterbringungssituation von Geflüchteten in Deutschland

2-2018 • 210 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
19,– €
ISBN 978-3-96317-108-6

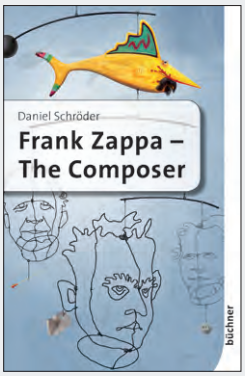
Die jüngste Flucht- und Migrationsbewegung hat deutsche Städte und Gemeinden vor immense Herausforderungen gestellt: Die Ankommenden müssen angemessen betreut, versorgt und untergebracht werden. Je stärker Themen wie die Wohnsituation und Integration von Geflüchteten in den öffentlichen Fokus rücken, desto dringlicher ist die Frage, wie dieser Situation nicht nur gesellschaftlich und politisch, sondern auch vonseiten der Architektur und des Städtebaus begegnet werden kann.

Auf Basis von qualitativen Expertengesprächen untersucht Franziska Küster die Unterbringungssituation von Geflüchteten in Deutschland und geht der Frage nach, inwiefern architektonische und städtebauliche Maßnahmen die Integration der Geflüchteten beeinflussen. Dabei identifiziert sie integrationsfördernde und -hemmende Faktoren und analysiert, ob die öffentliche Meinung sowie die massenmediale Berichterstattung Einfluss auf die Ausgestaltung von Wohnraum für Geflüchtete haben. Darüber hinaus werden die intendierte gesellschaftliche Außenwirkung der Geflüchtetenunterkünfte sowie Auswirkungen auf deren Bewohner untersucht.

Franziska Küster studierte im integrierten Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften (Soziologie, Politikwissenschaft und Kommunikations- und Medienwissenschaft) an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf, danach folgte der Masterabschluss in Medien und Politische Kommunikation an der FU Berlin. Derzeit arbeitet sie als PR-Beraterin in Berlin in einer der größten deutschen Kommunikationsagenturen.

Jonas Nesselhauf, Markus Schleich (Hg.)
BANAL, TRIVIAL, PHÄNOMENAL
Spielarten des Trash

2017 • 236 Seiten
kartoniert • 13,3 × 20,5 cm
29,90 €
ISBN 978-3-941310-87-2

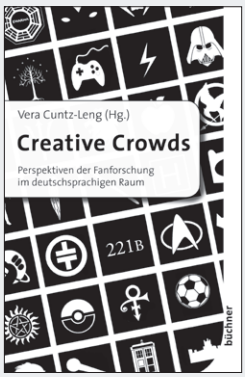


Daniel Schröder
FRANK ZAPPA – THE COMPOSER

2017 • 132 Seiten
kartoniert • 13,3 × 20,5 cm
19,90 €
ISBN 978-3-941310-85-8

Daniel Schröder
DER KOMPONIST FRANK ZAPPA
Über die Aktualität der »Neuen Musik«

2012 • 134 Seiten
kartoniert • 13,3 × 20,5 cm
19,90 €
ISBN 978-3-941310-28-5



Vera Cuntz-Leng (Hg.)
CREATIVE CROWDS
Perspektiven der Fanforschung
im deutschsprachigen Raum

2014 • 408 Seiten
kartoniert • 13,3 × 20,5 cm
39,90 €
ISBN 978-3-941310-42-1

Julie Woletz
HUMAN-COMPUTER INTERACTION
Kulturanthropologische Perspektiven
auf Interfaces

2016 • 348 Seiten
kartoniert • 13,3 × 20,5 cm
42,90 €
ISBN 978-3-941310-75-9

Kayo Adachi-Rabe, Andreas Becker (Hg.)
KÖRPERINSZENIERUNGEN
IM JAPANISCHEN FILM

2016 • 302 Seiten
kartoniert • 13,3 × 20,5 cm
37,90 €
ISBN 978-3-941310-73-5

Maria-Lena Gläßel
WERBEOPFER FRAU?
Beeinflussung weiblicher
Körperwahrnehmung durch die
Schönheitsideale der Werbung

2010 • 224 Seiten
kartoniert • 15,0 × 21,0 cm
34,90 €
ISBN 978-3-941310-13-1

Lena Becker
BILDUNG IM ZEICHEN
DER ÖKONOMISIERUNG
Der Bologna-Prozess und seine Auswirkun-
gen auf die Erziehungswissenschaft

2012 • 380 Seiten
kartoniert • 13,3 × 20,5 cm
39,90 €
ISBN 978-3-941310-33-9

Nils Adamo
BEDINGUNGSLOSES
GRUNDEINKOMMEN
Sozialromantik oder Zukunft
des Sozialstaats?

2012 • 137 Seiten
kartoniert • 13,3 × 20,5 cm
19,90 €
ISBN 978-3-941310-19-3

THEMEN UND TITEL

POLITIK • GESELLSCHAFT
Architektur als Ausdruck politischer Kommunikation 28
Bedingungsloses Grundeinkommen 29
Bildung im Zeichen der Ökonomisierung 29
Denkfehler Wachstum 10
Der Systemwechsel 4
Die ›Lügenpresse‹ – Ein nützliches Instrument für den (Rechts-)Populismus? 28
Die Vergötterung der Märkte 10
Innovationsmanagement unter extremer Unsicherheit 19
Metropolen im Wandel 12
Neue Väter 18
Reicher Pöbel 3
Rettet die Wirtschaft … vor sich selbst! 4
Wirtschaftswunderland 11
Verlässlich gestaltet – Perspektiven eröffnet? 11

MEDIEN • KULTUR
Annäherungen an Max Kommerell 14
Außeralltägliche Welten 25
Banal, trivial, phänomenal 29
Beat und Rock in Darmstadt 1960–1975 12
Bild und Interface 22
Bildkörper 22
Bildverstehen 22
Creative Crowds 29
Cyborgian Images 23
Das Justiz-Bild im Spielfilm der NS-Zeit 20
Dawn of an Evil Millennium 7
Der Komponist Frank Zappa 29
Formen des Archivbildes 20
»Fortschrittlich« versus »reaktionär« 21
Frank Zappa – The Composer 29
Gnade spricht Gott – Amen mein Colt 7
Hercule Poirot trifft Miss Marple 21
Human-Computer Interaction 29
Image Embodiment 23
Image Evolution 23
Image Temporality 23
Immersion – Design – Art: Revisited 22
Journalismus auf Smartwatches 27
Körperinszenierungen im japanischen Film 29
Literaturen des Pathos 13
Lunaparks 25
Millionär in der DDR 26
Multimodale Bilder 22
Rummel im Plänterwald 24
Spreepark 24
Technobilder 22
Unterwegs zu neuen Welten 21
Urbane Soundfabrik 12
Videojournalisten als Storyteller 19
Yasujirō Ozu und die Ästhetik seiner Zeit 26
Zur Welt kommen 6

LITERATUR • SPRACHE
Autographische Lebensbilder 15
Heterogenesis 13
Hier schreibt Paris 5
Schriftstellerische Autopoiesis 15
Stanisław Lems literarische Gedankenexperimente 27
Umwitterte Höhen 5

SOZIALES • CARE
Arbeitsanforderungen und -belastungen in der niedrigschwelligen Drogenhilfe 17
Basteln und Gestalten mit Senioren 8
Begegnungsrunde Handwerk 8
Hara Yoga 16
Kann Musiktherapie die sozialen Fähigkeiten von Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen verbessern? 18
Niemand sollte vor seinem Tod sterben 9
Soziale Medien als Konfliktarena 17
Themenorientierte Begegnungsrunden planen und umsetzen 8

AUTOR_INNEN UND HERAUSGEBER_INNEN

Adachi-Rabe, Kayo 29
Adamo, Nils 29

Becker, Andreas 26, 29
Becker, Lena 29
Boll, Martinus 12
Brinker, Werner 10
Bröcker, Katharina 12
Brontë, Emily 5

Cuntz-Leng, Vera 29

Dilger, Svenja Maria 18

Eicker-Wolf, Kai 11

Flade, Christopher 24

Gläßel, Maria-Lena 29
Glawion, Sven 13
Grabbe, Lars C. 22, 23

Haarmann, Herrmann 5
Hayer, Björn 13

Isensee, Eyke 20

Köhnlein, Sandra 8
Köpke, Udo 10
Kretzschmar, Judith 21
Kühn, Walter 13
Küster, Franziska 28

Lieberg, Albert T. 4

Mayer, Christian 4
Mičijević, Anis 27
Molnar, Daniela 17
Müller, Anett 20

Nehring, Christopher 26
Nesselhauf, Jonas 29
Neumann, Ludwig 24

Rupert-Kruse, Patrick 22, 23
Rzeszotnik, Jacek A. 15, 27

Schimpf, Elke 17
Schmitz, Norbert M. 22, 23

Schröder, Daniel 29
Schwager, Gero 18
Simon, Klaus 6
Stahl, Heiner 12
Stehr, Johannes 17
Stoppe, Sebastian 21
Striss, Michael 7
Szabo, Sacha 24, 25

Tillmann, Carolin 9

Uhlig-Elsebach, Lisa 16

van Bebber, Jörg 7
Vedder, Björn 3
Vogel, Klaus 14
Voigt, Marcus 28
Vollberg, Susanne 21
Vollmann, Stefanie 19
Voss, E. Theodor 15

Woletz, Julie 29
Wolfenstein, Alfred 5

Sie sind ebenfalls Autor_in oder Herausgeber_in und haben eine Buchidee, ein fertiges Manuskript oder planen eine Schriftenreihe?

Kontaktieren Sie uns gern, damit wir Ihnen ein maßgeschneidertes Veröffentlichungsangebot für Ihr Buchvorhaben erstellen können. Wir freuen uns über Ihre Anfrage per Mail, Telefon oder auch einfach über unsere Anfragemaske unter www.buechner-verlag.de/angebotsformular/.

NEU.DENKEN.WAGEN.

Büchner-Verlag eG
Bahnhofstraße 6
35037 Marburg
fon 0 64 21/8 89 73 73
mail info@buechner-verlag.de

Presse-/Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen
Ina Beneke: beneke@buechner-verlag.de

www.buechner-verlag.de

Sitz: Marburg
Amts- und Registergericht Marburg · GnR 342

Vorstand: Ina Beneke, Mareike Gill,
Dr. Sabine Manke, Norman Rinkenberger
Bevollmächtigter der Generalversammlung:
Stefan Schöpper
USt-IdNr.: DE297121298

facebook.com/buechnerverlag
instagram.com/buechnerverlag
twitter.com/buechnerverlag

Mitglied im Börsenverein
des Deutschen Buchhandels
Verkehrsnummer: 14668

Auslieferung Deutschland
Sozialistische Verlagsauslieferung GmbH
Philipp-Reis-Str. 17
63477 Maintal
fon 0 61 81/9 08 80 72
fax 0 61 81/9 08 80 73
mail sovaffm@t-online.de

Auslieferung Schweiz
AVA Barsortiment
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
fon 00 41 (0) 44/7 62 42 00
fax 00 41 (0) 44/7 62 42 10
mail avainfo@ava.ch

Ihre Buchhandlung vor Ort:

Verlagsvertretungen

Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
Ingrid Augenstein
fon 0 75 31/2 95 76
fax 0 75 31/9 18 99 49
mail ingrid.augenstein@kemnik.org

Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
Tell Schwandt/Gabriele Schmiga
fon 0 30/8 32 40 51
mail BesTellBuch@t-online.de

Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen
Saïd Benali
fon 0 41 81/21 85 05
fax 0 41 81/21 85 06
mail saidbenali@aol.com

Die Neuerscheinungen sowie ausgewählte Backlist-Titel sind zusätzlich zur Printausgabe als E-Books in den gängigen Shops und Bibliotheken erhältlich. Den Digitalvertrieb übernimmt die Bookwire GmbH, Frankfurt/M.

Stand April 2018. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

BÜCHNER